



Neubau der A 14: Monitoring Schadensbegrenzungsmaßnahmen für den Ortolan

Anlass

- Mit dem Neubau der A 14 wird das Vogelschutzgebiet (SPA) „Agrarlandschaft Prignitz- Stepenitz“ gequert.
- Die Ortolanpopulation des Gebietes zählt zu den bedeutendsten Vorkommen in Deutschland.
- Beeinträchtigungen des Ortolan im Zuge des Neubaus der A 14 anlage- und betriebsbedingt.
 - 2014 wird ein Brutrevier überbaut
 - 2016 treten die betriebsbedingten Störungen für drei weitere Brutreviere ein
 - Mit dem Baubeginn des Abschnitts zwischen AS Wittenberge - Karstädt werden baubedingt fünf weitere Reviere beeinträchtigt.

Schadensbegrenzungsmaßnahmen im Zuge des Neubaus der A 14 dienen zur Vermeidung der Beeinträchtigung durch Störung und Lebensraumverlust.

Der Ortolan (*Emberiza hortulana*)

- Der Ortolan legt seine Nester nahezu ausschließlich in nicht zu dicht- und hochwüchsigen Ackerflächen an. Bevorzugt werden Nistplätze mit Winterroggen und -weizen, Hafer und Sommergerste sowie Erbsen-Sommergetreide-Gemenge oder Kartoffeln.
- Der Landschaftsraum weist noch eine gute Ausstattung mit für die Art geeigneten Gehölzstrukturen auf. Begrenzend wirkt die intensive Landwirtschaft. Der Ortolan leidet unter dem Anbau von Mais und Raps, hohen Halmdichten und flächiger Beregnung.



Konzept

- Vorgezogene Entwicklung von geeigneten Habitaten für den Ortolan vor Inbetriebnahme der Autobahn
- Stärkung und Neuanlage von Eichenbaumreihen/Hecken
- Ackerextensivierung und Anbau spezieller Kulturen zur Stärkung der Lebensraum-eignung der Agrarlandschaft
- Funktionskontrolle und Monitoring zur Sicherung des Maßnahmenerfolges

Funktionskontrolle Schadensbegrenzung

Die neu geschaffenen Habitate für fünf Brutpaare müssen vor Eintreten des Schadens zur Verfügung stehen.

Die Bestellung der drei ausgewählten Flächen wurde erstmals im Herbst 2012 extensiviert. Um den Erfolg der Maßnahmen zu überprüfen, wurde ab der Brutsaison 2013 eine Funktionskontrolle durchgeführt.

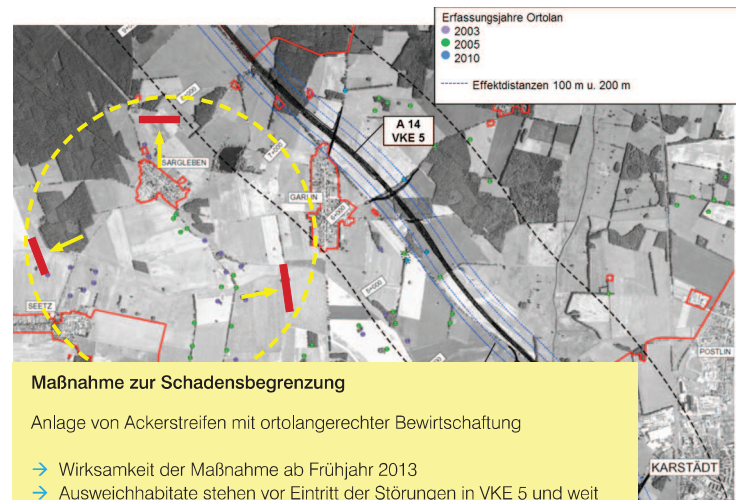
Zwei ausgewählte Flächen wurden bereits in der Brutsaison 2013 vom Ortolan besiedelt.

Eine Maßnahmenfläche wurde auch in den Folgejahren 2014 und 2015 nicht besiedelt. Im Sinne eines Risikomanagements wurde ab 2014 eine alternative Fläche ortolan-gerecht entwickelt.

Die Funktionskontrollen 2015 und 2016 ergaben eine Besiedelung der alternativen Flächen.

Die Funktion der Schadensbegrenzungsmaßnahmen konnte vor Schadenseintritt nachgewiesen werden.

Beeinträchtigung Ortolan-Vogelschutzgebiet



Maßnahme zur Schadensbegrenzung

Anlage von Ackerstreifen mit ortolangerechter Bewirtschaftung

- Wirksamkeit der Maßnahme ab Frühjahr 2013
- Ausweichhabitate stehen vor Eintritt der Störungen in VKE 5 und weit vor Eintritt der Kumulationswirkung mit VKE 4 zur Verfügung
- erst mit Baubeginn des Abschnitts zwischen AS Wittenberge - Karstädt kommt es zur Überschreitung der Erheblichkeitsschwelle

Schadensbegrenzungsmaßnahmen für den Ortolan Umsetzung 2012/2013

